

„Kinder und Familien – unsere Zukunft“

Tag des Kinderkrankenhauses am Aneos Klinikum St. Salvator Halberstadt

HALBERSTADT (geg). Geschäftsführer Holger Neumann eröffnete im Beisein des Ärztlichen Direktors, Prof. Dr. med. Klaus Begall und des Chefarztes der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Frau-Mutter-Kind-Zentrum, Dr. med. Cornelius Presch, den Tag des Kinderkrankenhauses. Bereits zum zehnten Mal wurde dieser Tag deutschlandweit und auch in Halberstadt begangen.

Der Andrang war wie in den Jahren zuvor sehr groß, viele hundert Besucher, insbesondere Frauen, Mütter und Kinder – also Familien mit ihren Angehörigen aus dem gesamten Harzkreis und darüber hinaus kamen zu Besuch.

Das Programm war vielseitig. Neben Spaß und Spiel gab es auch eine Reihe von Informationsveranstaltungen rund um die gesundheitliche und präventive Betreuung von Kindern, Müttern und Frauen.

In dem bunten Treiben um das Team des Frau-Mutter-Kind-Zentrums gab es viel Neues zu erfahren. So berichtete Dr. Presch über neue Behandlungsmethoden und Diagnostikverfahren sowie Prävention, das heißt Vorbeugung von Krankheiten im Kindes- und Jugendalter.

Besonders die Stände, die



Viele große und kleine Besucher am Tag des Kinderkrankenhauses.

Foto: privat

über das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom und Adipositas im Kindes- und Jugendalter informierten, waren umringt. Vor

allem die Familien der Harzregion waren hoch erfreut, daß seit Gründung des Frau-Mutter-Kind-Zentrums, Kinder,

Mütter und Frauen noch fachgerechter im Aneos Klinikum betreut werden können. In diesem Jahr erstmalig mit

dabei waren das Kindererholungszentrum Güntersberge und die Landessportjugend Sachsen-Anhalt. Gemeinsam mit diesen und vielen anderen ist das Frau-Mutter-Kind-Zentrum im Aneos Klinikum Netzwerkpartner in der gesundheitsfördernden Aktion „Gut drauf“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

„Wir leben hier in diesem Hause Kinder-, Frauen- und Familienfreundlichkeit“, so war es von den Chefarzten der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und der Frauenklinik zu hören. Es werden nicht nur normale Schwangerschaften, insbesondere Risikoschwangerschaften, Frühgeborene aus der gesamten Harzregion betreut. Diese Nähe im Frau-Mutter-Kind-Zentrum schaffe Vertrauen, immer mehr Familien wählen die Geburtshilfe in Halberstadt als Entbindungsort für ihren Nachwuchs.

Des Weiteren zeigten auch die Familien große Dankbarkeit für die Möglichkeit des Gespräches und des Erfahrungsaustausches mit den Fachleuten beider Kliniken. „Allen fleißigen Helfern, Mitwirkenden und Sponsoren ein großes Dankeschön für die selbstlose Unterstützung, die solche Feste erst ermöglichen“, erklärte Dr. Cornelius Presch.